

Protokoll Preisgericht 1. Phase

Niederschrift zur Jurysitzung der 1. Phase für den offenen, zweiphasigen Realisierungswettbewerb Neubau Feuerwehrhaus Bad Bramstedt.

Am 14. Januar 2021 um 10:07 Uhr tritt die Jury zur Beurteilung der eingereichten Entwürfe in der Mensa der Jürgen-Fuhlendorf-Schule in Bad Bramstedt zusammen und wird die Teilnehmer für die 2. Phase des Wettbewerbs auswählen. Die Bürgermeisterin von Bad Bramstedt, Frau Verena Jeske, begrüßt die angereisten Sach- und Fachpreisrichter, Sachverständigen Berater und Wettbewerbsbetreuer und gibt eine kurze Einführung zu den Erwartungen an den Wettbewerb. Sie weist auf die notwendigen Hygienebestimmungen anlässlich der Corona-Pandemie hin. Im Anschluss gibt Herr Richter eine kurze Einführung in die Wettbewerbsregularien und eine Übersicht zum Tagesablauf. Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde der anwesenden Personen. Für das Protokoll wird die Vollständigkeit des Preisgerichts festgestellt:

Es sind erschienen als

Fachpreisrichter:

Björn Bergfeld, Architekt BDA, Kiel
Eggert Bock, Architekt BDA, Rendsburg
Dirk Landwehr, Architekt BDA Hamburg
Martin Kessler, Landschaftsarchitekt Flensburg

Stellvertretende Fachpreisrichter (ständig anwesend):

Jan-Peter Witte, Architekt BDA Elmshorn

Sachpreisrichter:

Bürgermeisterin Verena Jeske, Bürgermeisterin Bad Bramstedt
Kai Harms, Gemeindeführer Bad Bramstedt
Stefan Brumm, Gemeindevertreter Bad Bramstedt

Stellvertretende Sachpreisrichter (ständig anwesend)

Bauamt, Axel Lausch

Sachverständige Berater:

Oliver Schramm, Stellv. Gemeindeführer
Jörg Kamensky, Bürgeramt Bad Bramstedt
Arnold Helmcke, Gemeindevertreter Bad Bramstedt
Dr. Gilbert Sieckmann-Joucken Gemeindevertreter Bad Bramstedt
Dr. Heiko Hansen, Berater Schallschutz, Hamburg

Organisation und Vorprüfung:

Dieter Richter Architekt BDA + Stadtplaner, Kiel
Gabriele Richter Architektin, Kiel

Aus dem Kreis der Fachpreisrichter wird Herr Björn Bergfeld einstimmig bei eigener Enthaltung zum Vorsitzenden des Preisgerichts gewählt.
Das Protokoll führt: Gabriele Richter

Herr Bergfeld erläutert die Regularien des Wettbewerbsverfahrens und den weiteren Tagesablauf für das Preisgericht der 1. Phase. Alle zur Sitzung zugelassenen Personen geben die Versicherung zur vertraulichen Behandlung der Beratungen. Sie erklären weiter, dass sie bis zum Tage der Jurysitzung weder Kenntnis von einzelnen Entwürfen erhalten noch mit Verfahrensteilnehmern einen Meinungs austausch über die Aufgabe geführt haben. Die Anwesenden werden aufgefordert, alle Äußerungen über vermutliche Verfasser bis zum Abschluss des gesamten Verfahrens zu unterlassen. Der Vorsitzende versichert der Ausloberin, den Teilnehmern und der Öffentlichkeit die größtmögliche Sorgfalt und Objektivität der Jury in Anlehnung an die Grundsätze für die Auslobung von Wettbewerben (RPW 2013).

Bericht der Vorprüfung

Der Abgabetermin für die 1. Phase war am 30.11.2020 (Poststempel/Einlieferungsnachweis).

Die Vorprüfung wurde in der Zeit vom 01.12.2020 bis 11.01.2021 im Büro der Vorprüfer durchgeführt. Die Vorprüfung erfolgte durch Dieter und Gabriele Richter.

Es wurden insgesamt 129 Beiträge für die 1. Phase anonym eingereicht. Die Kennziffern der Wettbewerbsarbeiten wurden von den Vorprüfern mit neuen Tarnzahlen von 1001 bis 1129 überklebt. Die Reihenfolge ist zufällig und gibt weder den Eingang der Arbeiten noch eine sonstige Gewichtung wieder. Die formalen Wettbewerbsleistungen werden von allen Beiträgen im Wesentlichen erfüllt. Aufwändig für die Vorprüfung waren etliche, nicht zu öffnende bzw. nicht lesbare DWG-Dateien. Die erforderlichen Prüfungen wurden an den PDF-Dateien durchgeführt.

Im Weiteren wurde durch die Vorprüfung die Einhaltung des Wettbewerbsgrundstücks, des Raumprogramms sowie der angegebenen Baumassen plausibilisiert. Die Durcharbeitung der Entwürfe ist bei allen Beiträgen der Entwurfstiefe 1. Phase mindestens angemessen und geht bei einigen darüber hinaus. Die geforderten Aussagen zur Volumendarstellung bieten eine große Bandbreite. Leider wurde nicht von allen Teilnehmern die geforderte Aufstellung des Raumprogramms beigefügt, so dass auch hier die Prüfung aufwändig war. Die im Raumprogramm geforderten Funktionen konnten bei allen Beiträgen plausibilisiert werden. Die Hauptfunktionen gemäß Organigramm Fahrzeugstände 1-18, Werkstätten, Lagerräume, Umkleiden und Sanitär, Versammlung, Gemeinschaft und Verwaltung und deren Erschließungen waren bei allen Entwürfe nachvollziehbar dargestellt.

Nachfolgend werden die Ergebnisse der Vorprüfung vorgetragen und dem Beurteilungsgremium für den Zeitraum der Preisgerichtssitzung in schriftlicher Form als Vorprüfbericht zur Verfügung gestellt.

Die Jury entscheidet auf der Grundlage des Vorprüfberichtes die Beurteilungsfähigkeit und Zulassung aller Wettbewerbsbeiträge.

Es folgt ein erster Informationsrundgang mit Vortrag der Erkenntnisse aus der Vorprüfung.

Informationsrundgang von 10:37 Uhr bis 13:37 Uhr

Alle Beiträge sowie die Erkenntnisse aus der Vorprüfung werden in einem Informationsrundgang ausführlich und wertfrei, erläutert. Es werden Verständnisfragen zu den Arbeiten diskutiert und mit der Aufgabenstellung bzw. dem Auslobungstext sowie der Rückfragenbeantwortung präzisiert.

Im Anschluss an den Informationsrundgang wird die Sitzung für einen Mittagsimbiss unterbrochen.

1. Wertungsrundgang ab 14:14 Uhr

Im anschließenden Rundgang, dem ersten wertenden Rundgang, werden die Entwürfe anhand der Beurteilungskriterien intensiv diskutiert sowie besonders im Hinblick auf das Gesamtkonzept, Idee und architektonische Qualität für Gebäude und Freianlagen, sowie funktionale Anforderungen, gestalterische und räumliche Qualität betrachtet und bewertet. Aufgrund städtebaulicher und grundsätzlicher funktionaler Mängel werden folgende 83 Arbeiten einstimmig ausgeschieden:

Tarnzahlen

1002, 1004, 1008, 1009, 1010, 1011, 1012, 1013, 1014, 1015, 1016, 1017, 1020, 1022, 1023, 1024, 1027, 1029, 1031, 1032, 1036, 1038, 1042, 1043, 1045, 1046, 1047, 1050, 1051, 1052, 1053, 1054, 1055, 1056, 1057, 1058, 1059, 1061, 1066, 1068, 1070, 1071, 1073, 1074, 1075, 1076, 1077, 1078, 1079, 1081, 1082, 1083, 1084, 1085, 1086, 1087, 1091, 1092, 1095, 1096, 1097, 1098, 1100, 1102, 1103, 1105, 1106, 1107, 1109, 1110, 1111, 1112, 1113, 1115, 1116, 1118, 1119, 1121, 1123, 1125, 1126, 1127, 1129

Für das weitere Procedere weist der Vorsitzende auf die Möglichkeit einer Rückholung von Arbeiten in die Wertung hin. Es wird kein entsprechender Antrag gestellt.

2. Wertungsrundgang ab 15:40 Uhr

Nach eingehender Erläuterung der besonderen Qualitäten der verschiedenen Lösungsansätze der im Verfahren verbliebenen Beiträge werden vertiefend besonders im Hinblick auf die Funktionalität und notwendigen Verknüpfung sowohl in städtebaulicher wie auch in organisatorischer Hinsicht die Entwürfe erneut intensiv diskutiert und abschließend beurteilt.

Unter Abwägung der Vor- und Nachteile für die Nutzer werden im 2. Rundgang folgende

33 Arbeiten ausgeschieden:

Arbeit	Stimmenverhältnis
1005	0:7
1007	0:7
1018	2:5
1019	1:6
1025	3:4
1026	0:7
1028	2:5
1033	1:6
1034	1:6
1037	0:7
1039	0:7
1044	0:7
1048	0:7
1049	2:5
1060	0:7
1063	2:5
1064	0:7
1065	0:7
1067	0:7
1069	0:7
1080	3:4
1088	1:6
1090	0:7
1093	0:7
1094	0:7
1099	0:7
1104	0:7
1108	0:7
1114	0:7
1117	2:5
1122	1:6
1124	2:5
1128	0:7

Nach intensiver Diskussion wird ein Rückholantrag für die Arbeit 1080 gestellt und einstimmig angenommen.

3. Wertungsrundgang ab 18:00 Uhr

In einem weiteren Rundgang werden die verbliebenen 13 Wettbewerbsbeiträge sowie der zurückgeholte Beitrag erneut unter Berücksichtigung der in der Auslobung geforderten Qualitäten gegeneinander abgewogen.

Im 3. Rundgang werden folgende 3 Arbeiten ausgeschieden:

Arbeit	Stimmenverhältnis
1040	1:6
1072	0:7
1089	2:5

Folgende, in der Wertung verbliebenen, 11 Wettbewerbsbeiträge werden für die weitere Bearbeitung der 2. Phase ausgewählt.

Arbeit	Stimmenverhältnis
1001	7:0
1003	7:0
1006	7:0
1021	7:0
1030	7:0
1035	7:0
1041	6:1
1062	7:0
1080	7:0
1101	6:1
1120	7:0

Empfehlungen des Preisgerichts

Folgende Hinweise und Erkenntnisse für die weitere Entwurfsbearbeitung werden vom Preisgericht präzisiert:

Städtebau und Freiraum

- die in der Auslobung geforderte Anzahl von 80 PKW-Stellplätzen ist einzuhalten
- PKW-Stellflächen sollen nicht in räumlich getrennte Teilbereiche aufgeteilt werden
- bei der Anordnung der PKW-Stellplätze sind Sackgassensituationen zu vermeiden
- bei der Lage der PKW-Stellplätze ist auf kurze Weg zu den Umkleiden zu achten. Auf dem Weg zu den Umkleiden sollten Kreuzungssituationen mit anrückenden Hilfskräften nach Möglichkeit vermieden bzw. reduziert werden.
- die nach DIN geforderten Aufstell- und Abfahrtsflächen (Wunsch der Feuerwehr möglichst 18m) für die Einsatzfahrzeuge sind einzuhalten und im Lageplan darzustellen
- Überlagerung von Aufstell-Flächen vor den Fahrzeughallen sind nicht zulässig
- das Sichtfeld bei Alarm-Ausfahrten ist frei von Bäumen zu halten
- eine Erweiterbarkeit Richtung Norden ist perspektivisch möglich und soll schematisch dargestellt werden
- Die Bestandsbäume sind möglichst zu erhalten

Funktionalität

- Der Funkraum soll im EG liegen, nach Möglichkeit mit Sicht in die Hallen und zum Alarmhof
- Funk- und Stabsraum sollen nebeneinander liegen

- Der Versammlungsraum ist gut nutzbar zu proportionieren
- Der notwendige 2. Rettungsweg ist nachzuweisen
- Die Flächen für TGA (auch erforderlicher Raumbedarf für Lüftungsanlagen) sind darzustellen. (Ergänzung Raumprogramm Technik ca. 40 m² für Lüftungsanlage)
- Die Netzersatzanlage benötigt einen Außenzugang
- Aufzug: die Kabinengröße ist für einen möglichen Palettentransport zu dimensionieren
- für die Verkehrsregelung der Alarmausfahrt kann von einer Ampelanlage ausgegangen werden
- Putzmittelräume auf jeder Ebene einplanen

Das Preisgericht bestimmt, die Teilnehmer der 2. Phase für die weitere Bearbeitung zu informieren. Die Öffnung der Verfassererklärungen wird zur Wahrung der Anonymität durch die Justitiarin der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein erfolgen.

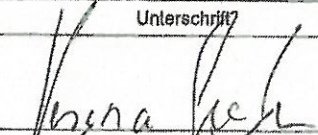
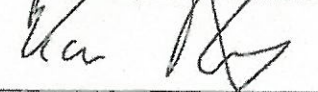
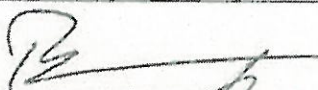

Die Vorprüfberichte der 1. Phase werden eingesammelt und bis zum 2. Preisgericht von den Verfahrensbetreuern aufbewahrt.




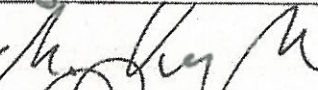
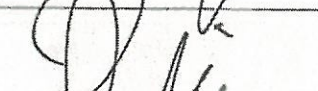
Der Vorsitzende des Preisgerichts, Herr Bergfeld, entlastet die Vorprüfung und wünscht den Teilnehmern eine gute Bearbeitungszeit und gute Endergebnisse.
Frau Jeske bedankt sich für die sorgfältige Vorbereitung und Durchführung der Preisgerichtssitzung. Sie dankt den Preisrichtern und Sachverständigen Beratern für ihr Engagement.

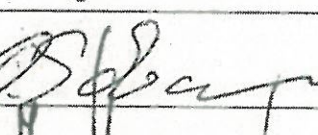


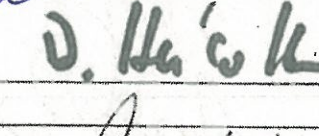
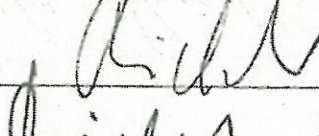
Die Sitzung des Preisgerichts wird um 19:10 Uhr geschlossen.

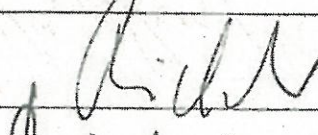
Gezeichnet Björn Bergfeld, Architekt BDA
Vorsitzender des Preisgerichts

Teilnehmer:

	Name		Funktion	Ort	Unterschrift
1	Verena Jeske	Bürgermeisterin Bad Bramstedt	Sachpreisrichterin	Bad Bramstedt	
2	Kai Harms	Gemeindewehrführer Bad Bramstedt	Sachpreisrichter	Bad Bramstedt	
3	Stefan Brumm,	Gemeindevertreter Bad Bramstedt	Sachpreisrichter	Bad Bramstedt	
4	Axel Lausch,	Bauamt Bad Bramstedt	Sachpreisrichter Stellvertreter	Bad Bramstedt	

5	Björn Bergfeld	Architekt BDA	Fachpreisrichter	Kiel	
6	Eggert Bock	Architekt BDA	Fachpreisrichter	Rendsburg	
7	Dirk Landwehr	Architekt BDA	Fachpreisrichter	Hamburg	
8	Martin Kessler	Landschaftsarchitekt	Fachpreisrichter	Flensburg	
9	Jan-Peter Witte	Architekt BDA	Fachpreisrichter Stellvertreter	Elmshorn	

10	Oliver Schramm	Stellv. Gemeindewehrführer	sachverständiger Berater	Bad Bramstedt	
11	Jörg Kamensky	Bürgeramt	sachverständiger Berater	Bad Bramstedt	
12	Arnold Helmcke	Gemeindevertreter	sachverständiger Berater	Bad Bramstedt	
13	Dr. Gilbert Sieckmann-Joucken	Gemeindevertreter	sachverständiger Berater	Bad Bramstedt	
14	Dr. Heiko Hansen	Berater Schallschutz	sachverständiger Berater	Hamburg	

15	Gabriele Richter	RICHTER Architekten	Vorprüfung	Kiel	
16	Dieter Richter	RICHTER Architekten	Vorprüfung	Kiel	